

Pfarrblatt

offizielles Mitteilungsblatt der Pfarre St. Marien



www.dioezese-linz.at/stmarien

2/2025 - Sommer

111. Ausgabe

Wasser

Quelle unseres Lebens

Papst Leo XIV.

Seiten 4 und 5

Termine

Seite 10

Kinderseiten

Seiten 12 und 13

KMB - Podcast

Seite 19

Wo sind die Quellen
meines Lebens?

Liebe Frauen und Männer, Kinder und Jugendliche von St. Marien!

„Wasser - Quelle des Lebens“

Jetzt, am Beginn des Sommers, wird das Wasser für uns wieder eine große Rolle spielen. Für viele beim Baden oder Schwimmen, um abzukühlen und zur Freude. Aber es wird sich auch heuer wieder die Frage stellen: Wie wird es werden - Wird es wieder Trockenzeiten oder vielleicht Überschwemmungen geben. Wasser als Element des Lebens ist uns vertraut und so selbstverständlich, dass wir meist darüber gar nicht mehr nachdenken. Es kommt einfach aus dem Wasserhahn und solange es keine Probleme gibt, brauchen wir darüber auch nicht nachzudenken.



Foto: Fotokerschi

„Wasser“ kommt auch in der Bibel als Element des Lebens, des Lebensspendenden vor und – ganz prominent – als Reinigungsritus beim Durchzug durch das Rote Meer (Jes 48,21: Sie litten keinen Durst, als er sie durch die Wüste führte. Er ließ Wasser aus dem Felsen fließen: Er teilte den Fels und Wasser sprudelte hervor) und zum Beginn von Jesu Wirken in der Taufe des Johannes.

Es kommt aber auch deutlich in der vernichtenden Form bei der Arche Noah vor.

Wasser kann, wie so vieles in der Welt und in unserem Leben das Leben ermöglichen, reich und schön machen, es kann aber auch zum Problem werden. Je nachdem, wie man es einsetzt.

Im Jakobusbrief lesen wir: Sprudelt aus einer Quelle etwa frisches und bitteres Wasser zugleich? (Jak 3,11)

Ja, frisches Wasser nimmt Jesus am Brunnen, wo er die Samariterin trifft (Johannes Evangelium, 4. Kapitel) als Beispiel, worum es ihm geht. Es geht Jesus um den Durst der Menschen nach erfülltem Leben, um Vertrauen in die Lebendigkeit Gottes als Vater, Sohn und Heiliger Geist und um das Miteinander der Menschen daraus. Gelingt es uns etwas vom Reich Gottes in unserer Welt – bei uns, bei mir – sichtbar zu machen? Kann ich dieses „lebendige Wasser“ – meine spirituellen Quellen, meine Zuversicht, meinen Glauben – auch für andere sichtbar machen?

Sehr oft wird Psalm 23 ausgesucht bei verschiedenen Feiern. Es geht um Geborgenheit in Gottes Hand, der uns dort als der gute Hirte vorgestellt wird. Es heißt unter anderem: „Er lässt mich in grünen Tälern ausruhen, er führt mich zum frischen Wasser.“

Ja, Wasser ist eine Quelle unseres Lebens, wenn wir verantwortungsvoll damit umgehen. Wir sehnen uns nach Sicherheit und Geborgenheit. Das erfährt Jesus immer wieder in der Begegnung mit den Menschen. Wir als Christinnen und Christen dürfen darauf vertrauen, dass wir das lebendige Wasser in unserem Glauben an Gott finden und erhalten werden.

Ich wünsche Ihnen einen erfüllten Sommer,
viele schöne Erlebnisse und Begegnungen!

Werner Grad
Pfarrerprovisor



*Der Herr ist mein Hirte,
nichts wird mir fehlen.
Er lässt mich lagern auf grünen Auen
und führt mich zum Ruheplatz am Wasser.*

*Er stillt mein Verlangen;
er leitet mich auf rechten Pfaden, treu seinem Namen.*

*Muss ich auch wandern in finsterner Schlucht,
ich fürchte kein Unheil; denn du bist bei mir,
dein Stock und dein Stab geben mir Zuversicht.*

*Du deckst mir den Tisch
vor den Augen meiner Feinde.
Du salbst mein Haupt mit Öl,
du füllst mir reichlich den Becher.*

*Lauter Güte und Huld werden mir folgen mein Leben lang
und im Haus des Herrn darf ich wohnen für lange Zeit.*

Der gute Hirte
Ein Psalm Davids

Foto: Thomas Markowetz

Robert Francis Prevost: Der erste US-Amerikaner als Papst



Foto: © Mazur/cbcew.org.uk

Papst Leo XIV bei Amtseinführungsmesse am Petersplatz

Mit Robert Francis Prevost ist erstmals ein Kardinal aus den USA Papst geworden. Der 69-Jährige leitete bisher den weltweiten Augustinerorden sowie auch die Vatikanbehörde für Bischöfe, welche quasi die Personalabteilung der katholischen Weltkirche ist. In dieser Funktion war er in den vergangenen zwei Jahren zuständig für Bischofsernennungen weltweit. Der neue Papst Leo XIV. war somit schon bisher in der Weltkirche und in der römischen Kurie mindestens ebenso zu Hause wie in seinem Heimatland und ist wie sein Vorgänger für bescheidenen, menschennahen Stil bekannt.

Prevost wurde am 14. September 1955 in Chicago geboren, als Sohn von Louis Marius Prevost und Mildred Martinez, mit französisch-italienischen sowie spanischen Wurzeln. Er besuchte das kleine Seminar der Augustiner bis 1973, studierte anschließend Mathematik an der Villanova University, und trat gleich nach dem Abschluss 1977 dem Augustinerorden bei. Nach seiner ersten Profess 1978 legte er 1981 die Ewige Profess ab. Er studierte Theologie am Catholic Theological Union in Chicago (Master of Divinity) und wurde

1982 in Rom durch Erzbischof Jean Jadot zum Priester geweiht. An der Päpstlichen Universität Heiliger Thomas von Aquin in Rom erwarb er das Lizentiat (1984) und das Doktorat (1987) in Kirchenrecht.

Anschließend entsandte ihn sein Orden als Missionar nach Peru, dessen Staatsbürgerschaft er seit 2015 neben der US-amerikanischen besitzt. Dort war er zunächst 1985-1986 als Kanzler der Territorialprälatur Chulucanas tätig und leitete nach einem kurzen Zwischenaufenthalt in der USA von 1988 bis 1998 das Augustinerseminar in Trujillo. Neben der Ausbildung junger Ordensmänner war er Dozent für Kirchenrecht, Gerichtsvikar, Mitglied des Konsultorenkollegiums der Erzdiözese Trujillo und Gemeindeseelsorger.

1998 wurde Prevost zum Provinzial der Augustiner in Chicago gewählt, bevor er 2001 zum Generalprior des Ordens mit Sitz in Rom gewählt wurde. Dieses Amt übte er bis 2013 über zwei Amtszeiten aus. Danach war er wieder in den USA tätig, unter anderem als Ausbildungsleiter und Provinzvikar in Chicago.

2014 wurde Prevost von Papst Franziskus zum Titularbischof von Sufar und Apostolischen Administrator von Chiclayo ernannt. Die Bischofsweihe empfing er am 12. Dezember 2014. Ein Jahr später wurde er regulärer Bischof von Chiclayo. Von 2018 bis 2023 war er zweiter Vizepräsident der peruanischen Bischofskonferenz. 2020 übernahm er zusätzlich als Apostolischer Administrator die Leitung der Diözese Callao. In der peruanischen Bischofskonferenz war er Mitglied des Ständigen Rates und Präsident der Kommission für Bildung und Kultur. Er arbeitete auch im Leitungsgremium von Caritas Peru mit.

2020 wurde Prevost in die Kongregation für die Bischöfe berufen, 2023 ernannte ihn Papst Franziskus zum Präfekten des nun in „Dikasterium für die Bischöfe“ umbenannten Amtes. Im selben Jahr wurde er zum Kardinal erhoben (Titelkirche: Santa Monica degli Agostiniani), 2025 folgte die Beförderung zum Kardinalbischof von Albano.

In dem südamerikanischen Land lernte ihn Papst Franziskus kennen, der ihn in die römische Kurie holte. Prevost wurde zudem Präsident der Päpstlichen Kommission für Lateinamerika. Aufgrund seiner führenden Positionen und seiner Nähe zu Franziskus galt er bereits seit Längerem als papabile. Zumal über seine frühere Behörde auch die sogenannten Ad-limina-Besuche von Bischöfen der Weltkirche laufen, war er einer der bekanntesten Gesichter im Kardinalskollegium. Prevost spricht neben seiner Muttersprache Englisch auch Spanisch, Italienisch, Französisch und Portugiesisch, hat auch Grundkenntnisse in Deutsch.

In Österreich war der Kardinal zuletzt im vergangenen November. In Wien feierte Prevost den Festgottesdienst zum 675. Weihetag der Augustinerkirche. Sein

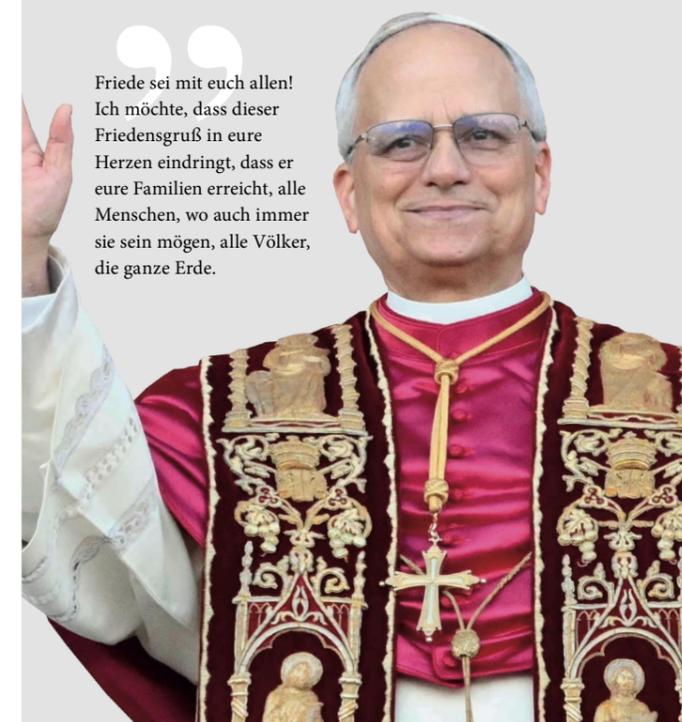
bischöflicher Wahlspruch ist einer Predigt des Heiligen Augustinus entnommen: „nos multi in illo uno unum“ (dt.: „In diesem einen [Christus] sind wir vielen eins“).

Den Weg seines Vorgängers in Richtung einer Kirche mit mehr Teilhabe aller Gläubigen dürfte er den Einschätzungen vieler zufolge weitergehen. Franziskus hatte diesen Weg kurz vor seinem Tod nochmals verlängert, indem er eine „kirchliche Generalversammlung“ für Oktober 2028 anberaumte.

kathpress.at

Wir freuen uns mit
PAPST LEO XIV.
und beten für ihn.

„Friede sei mit euch allen!
Ich möchte, dass dieser
Friedensgruß in eure
Herzen eindringt, dass er
eure Familien erreicht, alle
Menschen, wo auch immer
sie sein mögen, alle Völker,
die ganze Erde.“



erzdiocese-wien.at

KATHOLISCHE KIRCHE
Erzdiözese Wien

Kirchenrechnung 2024

In der Sitzung des Fachausschusses Finanzen am 15. Mai 2025 wurde die Kirchenrechnung 2024 mit dem Jahresvergleich und der Vermögensaufstellung, nach der schriftlichen Bestätigung durch die Rechnungsprüfer, beschlossen und in der PGR-Sitzung am 22. Mai 2025 von den Mitgliedern des Pfarrgemeinderates genehmigt. Der Jahresabschluss ist dann zwei Wochen hindurch in der Pfarrkanzlei zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Anschließend wurde der Jahresabschluss 2024 unserer Kirchenrechnung mit dem Prüfbericht an die Diözesanfinanzkammer Linz übermittelt.

		2022	2023	2024
Kirchenerlöse	€	11.503,80	9.234,40	10.783,79
Friedhofeinnahmen	€	17.173,50	14.491,57	16.683,25
Zuschüsse	€	29.269,94	30.332,45	37.363,24
Sammlungen	€	30.151,00	31.278,97	35.617,89
Mieteinnahmen	€	11.365,03	12.149,63	12.932,17
Übrige Erträge	€	4.062,35	1.398,05	6.366,66
Summe Erlöse	€	103.525,61	98.885,08	119.747,00
Liturgie und Pastoral	€	5.338,67	3.789,03	5.999,17
Personalaufwand	€	25.313,11	39.296,46	28.482,16
Aufwand Verwaltung	€	57.311,90	61.305,08	62.056,34
Summe Aufwände	€	87.963,68	104.380,57	96.537,67
Betriebsergebnis	€	15.561,94	-5.495,49	23.209,33
Außerordentl. Ergebnis Ausgaben für Investitionen bzw. Förderungen	€	-2.610,70	10.646,80	-22.053,32
Gesamtergebnis	€	12.951,24	5.151,31	1.156,01

Zu den Ausgaben

Die Kirchenrechnung 2024 wurde von unserer Pfarrsekretärin Frau Birgit Haslhofer vorbereitet. Wir danken Frau Birgit Haslhofer für die gewissenhafte und umsichtige Finanzbuchhaltung unserer Pfarre. Im „Außerordentlichen Ergebnis 2024“ sind die Sanierung der Pfarrhofgarage, der Einbau der Schlafgelegenheit für unseren Aushilfspriester und die Dachreparaturen am Pfarrhof, Pfarrheim und der Pfarrkirche enthalten.

Unser ganz besonderer Dank gilt den Mitgliedern der Pfarrgemeinde für den jährlichen Kirchenbeitrag und allen Kirchenbesuchern und Freunden unserer Pfarre für die großzügigen Spenden, ohne die wir einen positiven Jahresabschluss nicht zustande bringen könnten. Ein aufrichtiges „Vergelt's Gott!“

Im Jahr 2025 wird die Kirchturmfassade unserer Pfarrkirche saniert und erneuert und die Dacheindeckung des Pfarrhofes wird neu gemacht. Wir haben um Förderungen bei der Diözesanfinanzkammer Linz, dem Land Oberösterreich, der Gemeinde St. Marien, der Raiffeisenbank St. Marien und dem Bundesdenkmalamt angesucht. Ein erheblicher Anteil der Kosten ist von unserer Pfarre aufzubringen.

In diesem Zusammenhang möchte ich die Angehörigen bei Todesfällen einladen, von der Möglichkeit Gebrauch zu machen, anstelle von Blumen- und Kranzspenden, einen Beitrag für die Sanierung der Fassade unserer Pfarrkirche St. Marien zu geben. Wir sind für jede Spende und Zuwendung sehr dankbar. Eine schöne Fassade unserer Pfarrkirche ist uns ein großes Anliegen und auch für unser Ortsbild von großer Bedeutung.

Anton Forstner
Obmann FA Finanzen

Firmung

Mag. Mario Szigmund begleitete wieder die Firmlinge in der Vorbereitung zu diesem großen Fest. Pfarrübergreifend trafen sich die 54 Firmlinge bei Firmstunden und einem Vorbereitungstag in Kematen, bei Workshops setzten sie sich mit dem Heiligen Geist auseinander. Konkretes Arbeiten mit Collagen, Themen wie „Handeln im Geist Gottes oder gegen den Geist Gottes“. Weitere Fragestellungen waren zum Beispiel, wie sie sich persönlich mit ihren Fähigkeiten und Begabungen für die Gemeinschaft einsetzen könnten.

Generalvikar Severin Lederhilger war am Samstag, den 17.05.25, der Firmspender. Er nahm sich persönlich Zeit mit jedem Firmling und dem Paten, der Patin ein Gespräch zu führen. Spannend war auch die sehr lebendige und sehr auf die Jugendlichen abgestimmte Predigt, mit vielen musikalischen

Textbeispielen. Mit Sicherheit fühlten sich die Firmlinge sehr angesprochen und die Texte regten zum Nachdenken an, ganz im Sinne des Heiligen Geistes.



Firmlinge in St. Marien

Foto: DieFotoFrau, Andrea Höglinger-Mager

Ein Fest des Glaubens und der Gemeinschaft

Die Wochen und Monate der Vorbereitung sind nun vorüber – eine intensive, aber wunderbare Zeit liegt hinter uns. Dank der liebevollen Unterstützung der Tischmütter und der Religionslehrerin Sabine konnte am 10. Mai 2025 das Erstkommunionsfest mit Herrn Vitus Glira und seinem unverkennbarem Bienen-Messgewand, passend zum Thema:

„Wir alle sind Kinder in Gottes Garten. Jesus mit dir kann ich wachsen“ gefeiert werden. Bei herrlichem Sonnenschein zogen insgesamt 41 Kinder feierlich in die Kirche ein, begleitet von der Musikkapelle sowie der Rhythmusgruppe. Ein Vormittag voller Freude, Musik und Dankbarkeit – und für die Kinder der große Moment, das Sakrament der Heiligen Kommunion zum ersten Mal zu empfangen.

Die Vorbereitungszeit umfasste sieben Gruppenstunden, in denen die Tischmütter mit den Kindern zentrale Themen des Glaubens erarbeiteten: „Gott, du rufst uns beim Namen“, „Gott, du sorgst für uns“, „Du bist uns nahe“ – bis hin zur abschließenden Stunde nach der Erstkommunion: „Mit dir gehen wir weiter“, die den Blick nach vorne richtete aber auch die schönen Momente der Vorbereitungszeit nochmal in Erinnerung rief.

Auch die Kirche selbst wurde erkundet: Der Kirchturm, das Pfarrbüro, der Pfarrsaal, die einzelnen Stationen in der Kirche – Osterkerze, Altar, Ewiges Licht – all das wurde mit Neugier und Freude entdeckt. Es wurde gebastelt, gesungen, gespielt, zugehört und nachgedacht – so wuchs die Vorfreude auf den großen Tag.

Die Taufpaten wurden am Patenachmittag miteinbezogen. Hier erfolgte bereits die Taufenerneuerung

und bei der anschließenden gemeinsamen Schatzsuche machte man sich Gedanken über den eigenen Namen.

Ein besonderes Dankeschön gilt auch den Eltern und Großeltern, die uns beim Dekorieren und Basteln unterstützt haben und den Blumenschmuck für den Altar beisteuerten. Das wunderschöne Altartuch wurde von Frau Winkler gestaltet. Als bleibende Erinnerung erhielten die Kinder von der Pfarre handgefertigte Tonkreuze.

Die Erstkommunion ist nicht nur ein Fest für die Kinder, sondern auch für die ganze Pfarrgemeinde. Sie markiert einen wichtigen Schritt im Glaubensweg: die erste bewusste Begegnung mit Jesus in der Eucharistie, das Aufgenommen-Sein in die Gemeinschaft der Kirche. Es ist ein Fest der Freude, des Miteinanders und der Dankbarkeit – für die Kinder, ihre Familien und die ganze Pfarre.

Ein herzliches Vergelt's Gott an alle, die dieses schöne Fest möglich gemacht haben!

Carina Dorn



Der Zelebrant, Mag. Vitus Glira, begrüßt die Kinder

Foto: FOThOMarkowetz

41 Kinder und eine Musikkapelle



Klassen 2a



Klassen 2b



Klassen 2c



Ortskapelle

Fotos: FOThOMarkowetz

Danke für die Erinnerungskreuze



Ein Herzliches Dankeschön gilt auch Frau Daniela Bilinsky, die die Tonkreuze, die die Kinder als Erinnerung an die Erstkommunion erhalten haben, liebevoll gestaltet und der Pfarre geschenkt hat.



Fotos Daniela Bilinsky

JUNI

☀ So, 29.06.	09:30	Abschluss Kinderkirche mit Schultaschensegnung	Barackenkirche
28./29.06.		Sammlung Peterspfennig/Priesterstudenten	Barackenkirche/ Pfarrkirche

JULI

☀ Fr 04.07.	08:00	Schulschlussgottesdienst	Pfarrkirche
12./13.07.		Sammlung kirchliche Jugendarbeit	Barackenkirche/ Pfarrkirche
26./27.07.		Christophorus-Aktion der MIVA	Barackenkirche/ Pfarrkirche

AUGUST

Fr, 15.08.	09:30	Gottesdienst mit Kräutersegnung/Tag der Tracht	Pfarrkirche
Sa, 16.08.		Redaktionsschluss Herbst-Pfarrblatt	
23./24.08.		Augustsammlung der Caritas	Barackenkirche/ Pfarrkirche

SEPTEMBER

☀ Do, 04.09.	19:00	Sitzung der Pfarrgemeinderatsleitung	Pfarrhof
Mo, 08.09.	08:00	Schuleröffnungsgottesdienst 2.-4. Klasse	Pfarrkirche
Mo, 08.09.	09:00	Schuleröffnungsgottesdienst 1. Klasse	Pfarrkirche
Do, 11.09.	19:00	Sitzung des Fachausschusses für Finanzen	Pfarrhof
Do, 18.09.	19:00	Sitzung des Pfarrgemeinderats	Pfarrheim
Sa, 20.09.	17:00	Erntedankfest mit KIGA St. Theresa	Barackenkirche
So, 21.09.	09:30	Erntedankfest mit KIGA St. Marien	Pfarrkirche
So, 28.09.	19:00	Patrozinium Hl. Michael	St. Michael

Vorschau:

Am Freitag, **7. November 2025**, findet von 15 bis 20 Uhr im Pfarrheim Niederneukirchen die Start-Veranstaltung für den Strukturprozess zur Gestaltung der neuen Pfarre statt.

Eingeladen ist die gesamte Pfarrbevölkerung.

Regelmäßig finden Gottesdienste jeweils Fr 8 Uhr, Sa 18 Uhr und So 9:30 Uhr statt.

Legende: ☀ Termine für Kinder Sitzungen kfb KMB

Jubelpaare feierten in unsere Pfarre

Am 15. Juni 2025 konnten 13 Jubelpaare in unserer Kirche ein besonderes Jubiläum feiern. Bürgermeister Walter Lazelsberger überreichte einen Blumenstrauß der Gemeinde und Pfarrmoderator Fritz Traunwieser überreichte eine Flasche Wein und eine kunstvoll verzierte Kerze als Geschenk der Pfarre. Es wurde herzlich gratuliert und für die kommenden Jahre die besten Wünsche ausgesprochen. Der Ausklang wurde bei einer Agape im Pfarrhof gefeiert.



Gruppenfoto nach dem festlichen Gottesdienst.



Fotos: Thomas Markowitz

Fröhliche Gartenzeit

Es flattert, piepst, summt und miaut im Garten. Die Tiere im Garten geben ein fröhliches Konzert. Es ist ein schöner Anblick. Doch in diesem Garten muss noch einiges gelöst werden. Versuche, die vier Aufgaben zu enträtseln.

1.

Es sind 9 Papier-Schnipsel mit Buchstaben versteckt. Versuche, alle zu finden. Aus diesen 9 Buchstaben ergibt sich ein Wort, das dieses Bild deutlich darstellt.



2. Versuche, den Namen der Katze mit diesem Bild herauszufinden:

4.

4. Wohin fliegt der Fasan?



3.

Wie viele Hasenkinder verstecken sich noch im Bau? Löse dazu die Rechenaufgabe:

$$5 + 5 : 5 + 5 \times 2 - 10 =$$

Achtung! Es gilt Punktrechnung vor Strichrechnung!



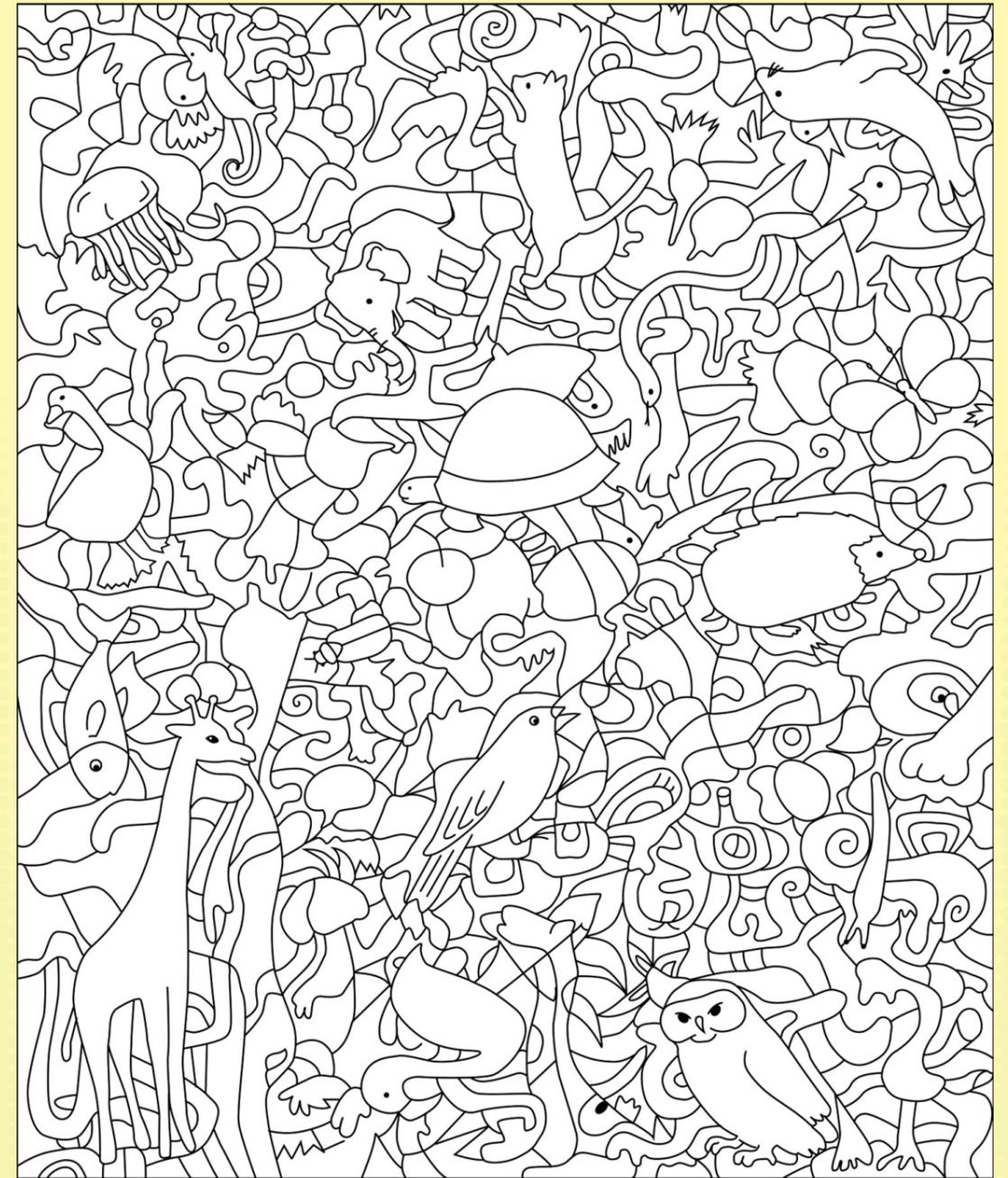
Lösung: 1. Aufgabe = Schöpfung | 2. Aufgabe = Pepper | 3. Aufgabe 6 | 4. Aufgabe = Feld

Rätseln.Wissen.Basteln.Herstellen.Spielen. © www.GemeindebriefDruckerei.de

Was ist denn hier los?

Auf den ersten Blick sieht es hier ganz schön wuselig aus. Du ahnst schon, hier haben sich viele Tiere versteckt. Insgesamt 17 Lebewesen. Jedes gefundene Tier darfst du schön bunt anmalen.

Ganz viel Spaß dabei!



Lösung: Eule, Giraffe, Maus, Katze, Schnecke, Qualle, Gans, Fisch, Elefant, Flamingo, Schildkröte, Vogel, Igel, Seeröbbe, Schlange, Schneeflocke, Schmetterling, Käfer

Rätseln.Wissen.Basteln.Herstellen.Spielen. © www.GemeindebriefDruckerei.de

Brauchtum und Tradition

Nicht zu übersehen ist der große Maibaum im Ort. Auch wir Kindergartenkinder haben in unserem Garten einen Maibaum aufgestellt. Damit wollen wir die alte Tradition aufrechterhalten.

Wie jedes Jahr haben wir auch den Maibaum beim Gasthaus Luger besucht. Mit Begeisterung haben wir mit einem Singspiel rund um den Maibaum getanzt:

„Der Maibaum ragt den Himmel weit,
ein Frühlingsgruß zur Maienzeit.
Ein Kranz geschmückt, der weht im Wind,
rund um den Baum tanzt jedes Kind.“



Der Maibaum im Kindergarten ist fast so groß wie jener im Ort.



Fotos KBBE St. Marien

Maiandacht

Am 14. Mai 2025 feierten wir gemeinsam mit unserem Pfarrprovisor Dechant Werner Grad in unserer Einrichtung die Maiandacht.

Bei wunderschönem, sonnigem Wetter versammelten wir uns, um gemeinsam an Jesus und seine Mutter Maria zu denken.



Maiandacht mit Pfarrprovisor Dechant Werner Grad

Die Kindergartenkinder waren mit voller Begeisterung beim Singen und Tanzen dabei. Ein herzliches Dankeschön an alle Mitfeiernden und an die Kinder- und Familienkirche, die Knabberien und Getränke spendierten, die wir beim gemütlichen Ausklang im Wald anbieten konnten.



Fotos KBBE St. Theresa

Ausflug ins Welios in Wels

Da aufgrund der Baustelle in diesem Kindergartenjahr viele Einschränkungen zu bewältigen waren, spendierte uns die Gemeinde einen Bus für einen Ausflug. Diesen planten wir anstatt unseres jährlichen Wandertages. Eigentlich sollte

uns dieser nach Linz in den Zoo am Pöstlingberg führen, doch das Wetter wollte da nicht so ganz mitspielen.

Unsere Schlechtwetter-Alternative war jedoch ein voller Erfolg und wir hatten einen wundervollen Ausflug nach Wels ins Welios. Die Kinder erforschten aufgeteilt in vier Teilgruppen die Wasserkraft, die Energie und vieles mehr. Nach einem aufregenden, spannenden und lehrreichen Vormittag kamen wir mittags müde retour und freuten uns auf das Wochenende.

Wir wollen uns an dieser Stelle nochmal ganz herzlich bei der Gemeinde und speziell bei Herrn Adolf Schönguber für die Übernahme der gesamten Ausflugskosten bedanken!



Kindergartenausflug ins Welios nach Wels

kfb Maiandacht 7. Mai

Im Wonne-Monat Mai blicken wir besonders auf Maria, die Mutter unseres Herrn. Jesus, hat seine Mutter zur Königin des Himmels gekrönt und auch wir dürfen sie unsere Mutter nennen.

Die kfb-Maiandacht findet traditionell beim Bildstock am Leitnerberg statt. Heuer konnten wir neben unseren traditionellen Besucherinnen und Besuchern auch Frauen und Männer aus dem Dekanat Enns-Lorch bei uns begrüßen.

Gemeinsam feierten wir eine sehr stimmige Andacht zum Thema Maria, die Mutter Jesu. Die anschließende Agape wurde für nette Gespräche genutzt und der schön gepflegte Platz mit Weitblick sehr gelobt.



Fotos: kfb



Maiandacht der kfb beim Leitnerkreuz

Neue Mitarbeiterinnen

Lisa Rogl

Mein Name ist Lisa Rogl. Ich bin 33 Jahre alt, wohnhaft in Sankt Marien und Mutter zweier Kinder.

Bis zur Geburt meiner Tochter habe ich in der sozialpädagogischen Familienbetreuung gearbeitet. Während dieser Tätigkeit konnte ich feststellen, dass ich besonders gerne mit Kleinkindern arbeite, weshalb ich folglich die Ausbildung zur Elementarpädagogin absolvierte und 2023 abschloss.

Ich freue mich sehr, dass ich nun in der Spatzengruppe als gruppenführende Pädagogin tätig sein darf. Der Einstieg in

den elementarpädagogischen Bereich wurde mir sowohl von den Kolleginnen als auch von den Kindern sehr einfach gemacht. Alle sind sehr offen, wohlwollend und wertschätzend auf mich zugegangen. Zu den Kindern konnte ich sehr schnell eine Beziehung aufbauen, sodass sich viele bereits nach wenigen Tagen/Wochen von mir trösten ließen, meine Nähe und auch Hilfe suchten. Das hat mich besonders berührt und erfreut. Ich freue mich auf viele weitere schöne, spannende Momente, in denen ich die mir anvertrauten Kinder ein



Lisa Rogl

Stück auf ihrem Lebensweg und in ihrer Entwicklung begleiten darf.

Foto: Lisa Rogl

Tamara Noel

Als neue Mitarbeiterin des Pfarrcaritas Kindergarten und der Krabbelstube in St. Marien möchte ich mich gerne bei Ihnen vorstellen. Mein Name ist Tamara Noel, bin Mutter von drei erwachsenen Kindern und lebe mit meinem Mann in Hargelsberg. Ich führe gerne kreative Tätigkeiten aus und meine freie Zeit verbringe ich

in meinem Blumen- & Gemüsegarten. Seit 1. April bin ich Pädagogische Assistentin und freue mich täglich auf viele schöne Erlebnisse, Erfahrungen und Abenteuer, die ich mit den Kindern erleben darf.



Tamara Noel

Foto: Tamara Noel

Danke...

- ... an Helene Weinberger, die heuer wieder die Osterkerze kunstvoll gestaltet und der Pfarre gespendet hat sowie für die Verzierung der Kerzen für die Jubelpaare. Ein herzliches Vergelt's Gott.
- ... an Aloisia Bergmayr für das langjährige Austragen des Pfarrbriefes



Kunstvoll verzierte Jubelkerzen



Osterkerze in der Pfarrkirche

Foto: Thomas Markowetz

Wir suchen...

Das Pfarrblatt erscheint vier Mal im Jahr und wird persönlich ausgetragen. Für folgendes Adressen suchen wir PfarrbriefausträgerInnen:

- Florianerstraße 38 – 51, 52, 54, 56
- Linzer Straße 50 – 60
- Nöstlbachstraße 5 + 7



Was Mann so hört - der KMB Podcast

Podcasts sind beliebter denn je. Bereits jeder fünfte Österreicher hört mindestens einmal wöchentlich einen Podcast. Warum das so ist und wieso die KMB OÖ Podcasts produziert, beschreibt dieser Artikel:

Das Wort Podcast setzt sich aus den Abkürzungen „pod“, was für „playable on demand“ (zu Deutsch: abspielbar auf Abruf) steht und aus „cast“ aus dem Wort „Broadcast“, was Rundfunksendung bedeutet, zusammen. Deshalb sind Podcastfolgen so beliebt, weil sie unabhängig von einer bestimmten Zeit (anders als beim Radio), gehört werden können. Sei es im Zug, in der Badewanne, beim Joggen, im Urlaub usw. Weiters können die HörerInnen einen Podcast gratis abonnieren. Dadurch ist die volle Aufmerksamkeit bei den selbstgewählten Inhalten gegeben. Die einzige Voraussetzung, um einen Podcast zu hören, ist ein Gerät, worauf der Podcast gespeichert bzw. streambar ist (meist das Smartphone). Die großen Podcastplattformen, von Google, Apple, Amazon oder Spotify, stellen Abspiel-Apps zur Verfügung - kostenlos downloadbar, für alle, die ein Smartphone oder Tablet besitzen.

Warum Podcasts?

Für die KMB hat alles in der Corona-Zeit begonnen, als der Kontakt zu den einzelnen KMB-Gruppen schwer war. Die Frage, die wir uns damals stellten: „Wie können wir den Kontakt zu unseren Mitgliedern aufrechterhalten?“ Postalische Zusendungen sind sehr teuer und aufwendig. Mit diesem „Radioformat“ könnten wir theoretisch Menschen in aller Welt begeistern. Wobei eigentlich Österreich ausreicht. 😊

KMB-Arbeitsheft 2024/25

Darum bewerben wir die einzelnen Folgen auch auf Österreichebene oder in unserem Männermagazin „Ypsilon“. Mit Earphones verbunden, sind wir mit unseren Podcastfolgen direkt im Kopf der HörerInnen. Und das alles ohne Werbung und Ablenkung.



Foto © Pixabay, KI-generiert

Vorteile des Mediums

Dieses Medium ist auch hervorragend geeignet, um Menschen zu erreichen, die nicht so sehr mit der Kirche verbunden sind. Mit unterschiedlichsten Themen aus unserem Gesellschaftsleben zeigen außergewöhnliche Menschen Einblicke in ihre Profession. So ist unser Podcast „Was Mann bewegt“ nicht nur informativ und lehrreich, sondern auch darauf ausgerichtet, die HörerInnen zu inspirieren und zu motivieren. So werden die einzelnen Episoden mit Geschichten von Erfolg, Überwindung von Hindernissen oder persönlichen Tipps angereichert. Immer in Bezug zu Männerthemen. Wenn jemand von den Erfahrungen und Einsichten anderer Menschen lernen kann, ist das schon ein wertvoller Beitrag.

Ein weiterer wichtiger Aspekt, den wir erreichen wollen, ist die Reduktion von Einsamkeit. Das Hören von Podcasts kann das Gefühl der Einsamkeit erheblich mindern, da sie eine auditive Gesellschaft bieten. Wenn man Podcasts hört, fühlt man sich oft so, als ob man mit den Sprechern im Raum wäre, was ein Gefühl von Verbundenheit schafft. Dies kann besonders wertvoll für Menschen sein, die sich isoliert fühlen oder wenig soziale Kontakte haben. Unser Podcast soll zudem zur Selbstreflexion und zum Nachdenken anregen, was zur persönlichen Entwicklung beiträgt.

Mag. Klaus Mastalier, MA
KMB-Referent

Wenn ihr interessante Menschen kennt, die sich mit spannenden Projekten auseinandersetzen, wären wir für einen Tipp bis Anfang Oktober sehr dankbar. Eure Vorschläge wollen wir dann in die Themenplanung 2025 einfließen lassen! Alle Personen, die uns eine Rückmeldung senden und der jeweilige Podcast ausgestrahlt wird, erhalten vom KMB-Büro einen kostenlosen Workshopabend mit ihrer Ortsgruppe, zum Thema „Öffentlichkeitsarbeit – wie komme ich sicher in die Medien“.

Rückmeldungen an:
klaus.mastalier@dioezese-linz.at

Austrofred – Lesung, Musik und jede Menge Humor

Großer Andrang in unserer Bibliothek: Die Veranstaltung mit dem einzigartigen Künstler Austrofred war restlos ausverkauft – und das völlig zu Recht! Mit einer mitreißenden Mischung aus Lesung und Gesang präsentierte er sein aktuelles Buch „Gänsehaut“ und sorgte für beste Stimmung im Publikum.

Ob humorvolle Anekdoten oder musikalische Einlagen – Austrofred begeisterte mit seinem unverwechselbaren Stil und ließ keinen Lachmuskel unberührt. Auch der Bürgermeister amüsierte sich köstlich – siehe Foto. Ein unvergesslicher Abend, der einmal mehr zeigte, wie lebendig und unterhaltsam Literatur sein kann.

Wir bedanken uns bei allen BesucherInnen für ihr Kommen und freuen uns schon auf die nächste kulturelle Veranstaltung in der Bibliothek St. Marien!



Foto: Bgm. Walter Lazelsberger

Austrofred mit Bgm. Walter Lazelsberger

Lesung für SeniorInnen

Am 14. März konnten sich wieder zahlreiche SeniorInnen an einer unterhaltsamen Lesung in der Bibliothek St. Marien erfreuen. SRin Monika Reingruber trug einen Mix aus lustigen aber durchaus auch ernsten und nachdenklichen Texten vor.

Natürlich blieb auch Zeit zum Plaudern und zum Genießen von Kaffee und Kuchen. Schön dass die Bibliothek St. Marien als literarischer Nahversorger sowohl Jung als auch Alt bestens versorgt.



Foto: Kätthe Schön

vL SB-Obm. Mag. Franz Landerl, Katharina Krahwinkler (Bibliotheks-Leiterin), SRin Monika Reingruber

Neue Bibliothekarin

Wir gratulieren der Bibliotheks-Mitarbeiterin Sarah Moser herzlich zur erfolgreich abgeschlossenen Ausbildung zur ehrenamtlichen und nebenberuflichen Bibliothekarin. In ihrer Projektarbeit widmete sie sich der spannenden Frage, wie Jugendliche für einen Buchclub begeistert und aktiv in die Arbeit der Bibliothek eingebunden werden können. Mit dem Abschluss der Ausbildung wird die Qualifikation erworben, eine öffentliche Bibliothek zu leiten.

Mittlerweile haben bereits vier der Bibliotheksmitarbeiterinnen diese Ausbildung erfolgreich absolviert – wir freuen uns sehr über diesen tollen Einsatz!



Foto: Bibliothek

Silent Reading Night

Im Rahmen der Langen Nacht der BibliOötheken fand am 25. April 2025 zum mittlerweile zweiten Mal in unserer Bibliothek eine besondere Veranstaltung für Jugendliche statt: die Silent Reading Night. Acht lesebegeisterte Teens nahmen teil und genossen einen ruhigen Abend ganz im Zeichen des Lesens. In gemütlicher

Atmosphäre konnten sie ungestört und entspannt in ihre mitgebrachten oder vor Ort ausgewählten Bücher eintauchen. Die positive Resonanz zeigt: gemeinsames, stilles Lesen kann inspirierend und verbindend sein! Ab sofort wird die Silent Reading Night regelmäßig angeboten. Die Termine sind auf der Homepage der Bibliothek ersichtlich.



Lesepositionen in der Lesenacht



Fotos: Bibliothek

Vorlesetag in der Bibliothek

Am Österreichischen Vorlesetag, dem 28. März 2025, fand in unserer Bibliothek eine ganz besondere Veranstaltung für Kinder von drei bis sechs Jahren statt. Im Mittelpunkt des Programms stand der Rotfuchs, das Tier des Jahres 2025, das den kleinen TeilnehmerInnen auf spielerische Weise nähergebracht wurde.

Die Kinder tauchten mit viel Begeisterung in die Welt des Rotfuchses ein. Zunächst wurde eine Geschichte vorgelesen, danach gab es an fünf Stationen knifflige Rätsel und spannende Quizfragen rund um das Tier des Jahres, bei denen die Kinder ihr Wissen testen konnten. Kreativität war auch gefragt: Unter Anleitung der Bibliotheksmitarbeiterinnen bastelten die Kinder ihre eigenen Füchse, die sie stolz mit nach Hause nahmen.

Mit viel Freude und Engagement nahmen rund 25 Kinder und ihre Begleitpersonen an der

Veranstaltung teil. Zum Abschluss gab es für alle TeilnehmerInnen als Dankeschön für ihre rege Teilnahme ein kleines Andenken.

Ein herzlicher Dank gilt allen, die zum Gelingen dieser schönen Veranstaltung beigetragen haben, besonders Sarah Moser und Mirjam Pfarrhofer für Idee und Durchführung, sowie der Jägerschaft St. Marien für die gelungene Dekoration.



Foto: Bibliothek

Sommerangebote für Väter mit Kindern

MARIENDOM IM LICHT DER TASCHENLAMPE

23. JULI 2025
19:30 – 20:30

PREIS:
€5,00 PRO KIND,
€8,50 PRO ERWACHSENER

INFOS & ANMELDUNG BEI:
KONRAD SCHÖLLER, KONRAD.B@GMX.AT,
0676 4226445
JÜRGEN WAHL, JUERGEN.WAHL@GMX.AT,
0664 8187433

ACHTUNG: BEGRENZTE TEILNEHMERZAHL & SCHWINDELFREIHEIT NOTWENDIG



VATER-OPA-KIND AKTION
Von 6-14 Jahren

GEMEINSAM BAUEN WIR EINE WALDKUGELBAHN IN ST. MARIEN
MIT ANSCHLIESSENDEM GRILLEN AM LAGERFEUER

23. AUGUST 2025

INFOS & ANMELDUNG BEI:
KONRAD SCHÖLLER, KONRAD.B@GMX.AT,
0676 4226445
JÜRGEN WAHL, JUERGEN.WAHL@GMX.AT,
0664 8187433

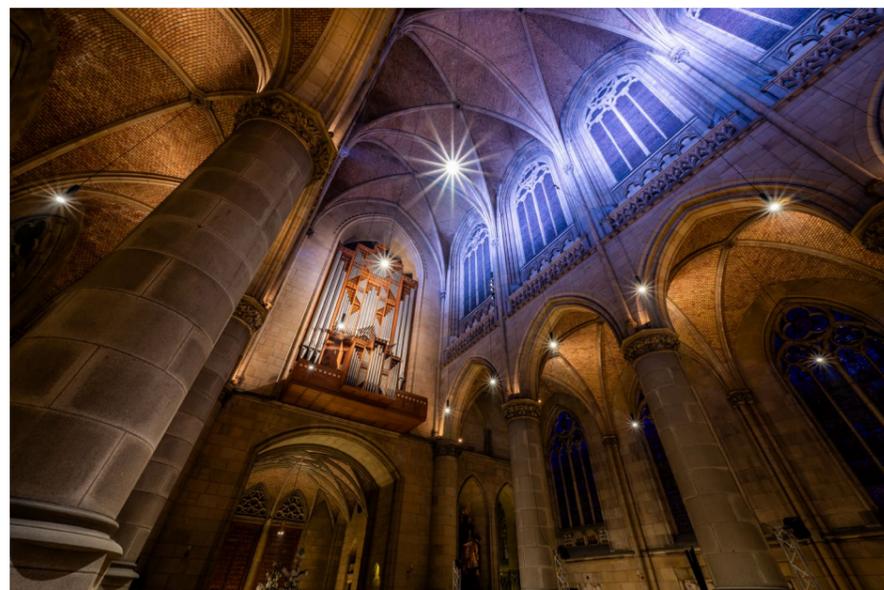



Foto: Thomas Markowitz

Im Dunkeln hat der Mariendom in Linz eine ganz besondere Ausstrahlung

Freitag 15.08.2025
9.30 Uhr
Gottesdienst mit Kräutersegnung

Die Goldhaubenfrauen laden herzlich ein

Tag der Tracht



Nach dem Gottesdienst bekommen alle ein gesegnetes Kräutersträußerl



www.dioezese-linz.at/stmarien



Kindergartenkinder bei der Palmweihe



Kinderosterfeier in St. Michael



Blumenmarkt im Pfarrhofgarten am 1. Mai



Agape nach der Bezirksmaiandacht des Seniorenbundes



Bgm. Walter Lazelsberger gratuliert den Jubelpaaren



Segnung der Andenkenkreuze bei der Erstkommunion

Fotos: Thomas Markowetz

Impressum:

Pfarrblatt der Pfarre St. Marien - Pfarrliche Mitteilung,
Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion: r.-k. Pfarre St. Marien,
4502 St. Marien 6
Layout: Thomas Markowetz
Herstellung: Druckerei Haider, 4274 Schönau i.M., Niederndorf 15

Pfarre St. Marien:

Öffnungszeiten: Mo 10-12, DI 8-10, DO 16:30-18:30
E-Mail: pfarre.stmarien@dioezese-linz.at, Tel: 07227/8184
www.dioezese-linz.at/stmarien

**Der nächste Pfarrbrief
erscheint am
20. September 2025**

Redaktionsschluss: 16. August 2025